



Frau
Ministerialrätin
Dr. Evi FREI
Bundesministerium für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft
Abteilungsleiterstellvertreterin IV/2
Teinfaltstraße 8 / 203
1014 Wien

Leoben, 8. Juni 2015

Anfrage Nr. 4993/J der Abgeordneten Maurer vom 13.05.2015

Sehr geehrte Frau Ministerialrätin,

zu obiger Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

Frage 1: Siehe Beilage 1.

Frage 2: Es wurden keine Verpflegungskosten ausbezahlt. Im Rahmen der Universitätsratssitzungen wird den Mitgliedern des Universitätsrates Kaffee zur Vergütung gestellt, die Kosten liegen allerdings unter der Bagatellgrenze und werden daher nicht gesondert dargestellt.

Frage 3: Siehe Beilage 1.

Frage 4: Es wurden keine Spesen für die Unterbringung abgerechnet.

Frage 5: Nein.

Frage 6: Nein.

Frage 7: Im Zeitraum 01. März 2013 – 31.12.2014 haben insgesamt 10 Sitzungen stattgefunden.
a) Bei 4 von 10 Sitzungen waren alle Universitätsräte anwesend.



Der Rektor
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Wilfried Eichlseder
Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7000, Fax-DW: 7012, rektor@unileoben.ac.at



- Frage 8:** Die Vorsitzende erbringt laufende kostenlose Beratungsleistungen für die Universität und ist mit dem Rektorat anlassbezogen, auch außerhalb von Universitätsratssitzungen, in häufigem Kontakt.
- Frage 9:** Dem Universitätsrat sind keine fixen Räumlichkeiten zugeordnet. Für die laufenden Sitzungen bzw. für anlassbezogenen Aktivitäten steht dem Universitätsrat das Sitzungszimmer der Universitätsleitung zur Verfügung.
- Frage 10:** Von September 2010 bis 2013 war eine Person in Form von Werkverträgen für die Protokollerstellung verantwortlich.
Seit 2014 ist eine Person im Ausmaß von 10% (entspricht 0,10 VZÄ) dem Universitätsrat zugeordnet.
Einstufung: Kollektivvertrag IIIB Regelstufe 5 (zuzüglich Überzahlung).
- Frage 11:** Es gibt einen regelmäßigen Gedankenaustausch unter den österreichischen Universitätsratsvorsitzenden sowie unter den Mitgliedern der österreichischen Universitätsräte.
- Frage 12:** Die Universitätsratsvorsitzende führt projekt- bzw. anlassbezogene Gespräche mit dem Ministerium durch.
- Frage 13:** a) Die jährlichen Berichte 2013 und 2014 des Universitätsrates an das zuständige Bundesministerium sind in den Beilagen 2a und 2b dargestellt.
b) Diese Berichte sind im Büro des Universitätsrates, Frau Ursula Papst-Morina, einsehbar.
- Frage 14:** Es hat bislang keinen Anlassfall für eine derartige Berichterstattung gegeben.

Mit freundlichem Glück auf!

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Wilfried EICHLSEDER
Rektor

Anlagen



Der Rektor

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Wilfried Eichlseder

Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7000, Fax-DW: 7012, rektor@unileoben.ac.at

Aufstellung BMWFW - 31.05.2015
Auszahlungen an Universitätsräte 2013-2014

	Gesamtauszahlung					
	2013			2014		
	Honorar	Sitzungsgeld	Reisespesen	Honorar	Sitzungsgeld	Reisespesen
Klasnic Waltraud (Vorsitzende)	€ 8.000,00	€ 1.800,00	€ 312,48	€ 8.000,00	€ 1.200,00	€ 231,00
Skalicky Peter (stellvertretender Vorsitzender)	€ 6.000,00	€ 1.500,00	€ 405,56	€ 6.000,00	€ 1.200,00	€ 400,04
Tumpel-Gugerell Gertrude	€ 6.000,00	€ 1.200,00	€ 168,80	€ 6.000,00	€ 900,00	€ 387,00
Gartler Leopold	€ 6.000,00	€ 1.500,00	€ 260,00	€ 6.000,00	€ 1.800,00	€ 425,04
Schwab Peter	€ 6.000,00	€ 900,00	€ -	€ 6.000,00	€ 1.200,00	€ -



An das
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung
und Wirtschaft
Minoritenplatz 5
1014 Wien

Leoben, 24.03.2014

Bericht des Universitätsrates der Montanuniversität Leoben über das Jahr 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Erfüllung der Berichtspflicht gem. § 21 Abs. 1 Z. 13 UG 2002 im Sinne des Schreibens mit GZ BMWF-23.021/0001-I/2a/2014, erlaubt sich der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben folgenden Bericht über das Jahr 2013 zu legen:

Mit 1. März 2013 fand ein Wechsel im Universitätsrat statt. Für die Funktionsperiode von März 2013 bis Ende Februar 2018 wurde Frau Landeshauptmann a.D. Waltraud Klasnic in der konstituierenden Sitzung des Universitätsrates zur Vorsitzenden des Universitätsrates und Herr em.o.Univ-Prof. Dr. Peter Skalicky zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Weitere Mitglieder des Universitätsrates sind Frau Dr. Getrude Tumpel-Gugegerell, Herr Dr. Leopold Gartler und Herr Dr. Peter Schwab, MBA.

Dem alten Universitätsrat unter Führung von Sen.h.c. Dr. Dr.h.c.mult. Hannes Androsch spreche ich in meiner Funktion als Vorsitzende des amtierenden Universitätsrates Anerkennung und Dank für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Montanuniversität aus.

DARSTELLUNG DER THEMEN AUSGENOMMEN § 21 UG

Grundsätzlich ist anzumerken, dass der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben die Aufgaben des § 21 UG als abschließend aufgezählt ansieht und daher in der Regel davon Abstand nimmt andersgeartete Fragestellungen formell zu behandeln. Naturgemäß ergeben sich aus den

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

umfassend wahrgenommenen Berichtslegungen des Rektorates aber durchaus Aspekte, die im Zuge der laufend erstatteten schriftlichen Berichte des Rektorates eingehender diskutiert werden.

Im Berichtszeitraum, der das erste Jahr der dritten Leistungsvereinbarungsperiode umfasst, wurde mit der Umsetzung der in der Leistungsvereinbarung 2013-2015 vorgegebenen Schwerpunktsetzungen begonnen. Dies wird vom Universitätsrat als operative Aufgabe des Rektorates betrachtet, die nur bei Vorliegen von außergewöhnlichen Schwierigkeiten im Universitätsrat thematisiert werden sollte. Solche Schwierigkeiten lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Im Besonderen ist es dem Universitätsrat jedoch ein Anliegen, die im Jahr 2013 gesetzten Aktivitäten im Rahmen der Schwerpunktsetzung der **Leistungsvereinbarung 2013-15** zu den Vorhaben „Zentrum am Berg“ und „Internationalisierungsstrategie der Montanuniversität“ hervorzuheben.

Zentrum am Berg

Die Arbeiten zum Zentrum am Berg haben sich im Jahr 2013 schwerpunktmäßig auf die technische Detailplanung, die betriebswirtschaftliche Planung, die Bedarfserhebung in der Wissenschaft und Wirtschaft und auf die Vereinbarungen mit dem Grundstückseigentümer bezogen.

- Technische Planung: Die bestehenden Stollensysteme wurden auf ihre Eignung und auf die technisch durchzuführenden Maßnahmen hin untersucht. Nach der Trassierung erfolgte die detaillierte Vermessung des Stollennetzes. Die zukünftige Untertageversuchs- und Forschungsanlage sieht vier Brandstollenäste mit einer geplanten Länge von jeweils ca. 400 m und Querschnitten realer Eisenbahn- und Straßentunnels vor. Ferner soll ein Versuchstunnel mit einer Länge von etwa einem Kilometer verfügbar gemacht werden. Die Detailplanungen sollen als Ergebnis die Unterlagen für die erforderlichen Ausschreibungen liefern. Mit den Behörden wurden umfassende Gespräche hinsichtlich der Bescheide geführt.
- Betriebswirtschaftliche Planung: Es wurde im Jahr 2013 der Businessplan ausgearbeitet, der die Errichtung und den laufenden Betrieb abbildet. Der Businessplan zeigt, dass das Zentrum am Berg einerseits kostendeckend betrieben und andererseits ausreichend Substanz für die Instandhaltung und Erweiterungen des Forschungszentrums aufgebaut werden kann. Der Businessplan war Grundlage für die Finanzierungsgespräche bei Bund und Land.
- Bedarfserhebung in Wissenschaft und Wirtschaft: Nach der ersten Machbarkeitsstudie im Jahr 2010 lag ein umfassendes Kommitment von Akteuren der Einsatzorganisationen und von Errichtern und Erhaltern von Straßen- und Eisenbahntunneln sowie der TU Graz und der TU Wien vor. Im Jahr 2013 wurden weitere potenzielle Nutzer des Forschungszentrums kontaktiert. In den Befragungen wurden die konkreten Nutzerwünsche, die Anforderungen an die Infrastruktur, die Art der Zusammenarbeit und das voraussichtliche Forschungsvolumen abgefragt. Mittlerweile liegen rund 60 konkrete Unterstützungserklärungen in Form von LOI vor.
- Vereinbarungen mit dem Grundstückseigentümer: Mit der VA Erzberg wurde das Nutzungsübereinkommen ausgearbeitet und einer Zustimmung im Aufsichtsrat der VA Erzberg zugeführt. Darauf aufbauend sind nunmehr die Versicherungsfragen einer Lösung zuzuführen.

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

24.03.2014

„Internationalisierungsstrategie der Montanuniversität - KIC“

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie hat die Montanuniversität im Herbst 2012 gemeinsam mit Partnern aus weiteren Ländern die Initiative zur Beteiligung Österreichs an einer zukünftigen Knowledge and Innovation Community (KIC) Raw Materials ergriffen. Eine KIC besteht aus einem Konsortium von Industrie, Forschungsinstitutionen und Universitäten, welche die Bereiche Ausbildung, Forschung, und Industrialisierung im Rohstoffbereich in Form von Innovationsprojekten bearbeitet. Organisiert ist eine KIC wie ein Unternehmen mit einer Zentrale und dezentralen Clustern (Co-Location Centers).

Das Ziel der Initiative der Montanuniversität zur KIC - Beteiligung besteht darin, gemeinsam mit österreichischen Unternehmungen den Vorschlag für eine KIC Raw Materials inhaltlich mit zu gestalten und zudem eine zukünftige Teilverantwortung in Form eines Co-Location-Centers oder eines Regionalen Innovationszentrums nach Österreich zu bringen. Der Mehrwert einer KIC - Beteiligung besteht insbesondere in:

- Einwirkung auf Schwerpunktsetzung bei zukünftigen F&E Projekten im Rohstoffbereich
- Zugang zu F&E und Ausbildungsprojekten im Rohstoffbereich auf Basis einer langfristigen EU Basisfinanzierung
- Vereinfachte Beteiligung an europäischen F&E Projekten im Rahmen von Horizon 2020
- Erweiterter Zugang zu Europäischen Forschungsnetzwerken

Die Vorbereitungsarbeiten zur Einbindung Österreichs und der Montanuniversität Leoben in das zukünftige Forschungsnetzwerk Raw Materials waren im Jahr 2013 und sind weiterhin voll im Laufen. Die Montanuniversität hat Vertreter in allen Arbeitsgruppen platziert und bemüht sich gemeinsam mit Polen und Deutschland um ein regionales Ost- bzw. Südostzentrum.

Hinsichtlich **Kooperationen** hat der Universitätsrat im Berichtszeitraum insbesondere folgende Kooperationsbestrebungen des Rektorates zur Kenntnis genommen und unterstützt diese im Rahmen seiner Zuständigkeit und Möglichkeiten:

- Fortgesetzte Zusammenarbeit der technischen Universitäten im Rahmen der TU Austria
- Zusammenarbeit mit den steirischen Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in der Steirischen Hochschulkonferenz.
- Internationale Kooperationen in Zusammenhang mit der Internationalisierungsstrategie der Montanuniversität

Das „jüngste“ **Studium** der Montanuniversität, das Bachelorstudium „Industrielle Energietechnik“ wurde sehr gut angenommen (WS 2013: 68 Personen belegten das Studium im 1. Semester – Quelle MUonline). Insgesamt verzeichnete die Montanuniversität im Wintersemester 2013 3488 Studierende, was eine Steigerung um 150 Studierende im Vergleich zum Jahr 2012 bedeutet.

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

Gebäudeausstattung: Als wichtigstes Projekt ist die Generalsanierung des Rittinger-Gebäudes zu nennen.

Finanzielle und wirtschaftliche Situation der Universität

Nach einem eher schwierigen Wirtschaftsjahr 2012 steht die Montanuniversität wirtschaftlich wieder sehr gut da. Dies spiegelt die Erfahrung wider, dass das erste Jahr der Leistungsvereinbarungsperiode in Bezug auf das Globalbudget das beste Wirtschaftsjahr ist, während das dritte Jahr der Leistungsvereinbarungsperiode aufgrund der kollektivvertraglichen Steigerung der Gehälter und der Indexsteigerungen bei den restlichen Betriebsausgaben sich herausfordernd gestaltet. Bei den Drittmitteln war eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Erfreulich ist, dass die Erlöse aus den EU-Projekten stark ansteigend sind. Leider werden bei den meisten nationalen Förderungsprogrammen nach wie vor nur 20 % Gemeinkosten anerkannt, während der reale Gemeinkostensatz um 80 % liegt. In Kombination mit weiteren nicht förderbaren Kosten bei der Forschungsinfrastruktur ist dies auf Dauer eine bedenkliche Situation. Die Substanzerhaltung in der Forschungsausstattung gelingt nur mehr ungenügend, ebenso können sich die wissenschaftlichen Organisationseinheiten kaum mehr Rücklagen bilden, mit denen Personal für strategische und zukunftsweisende Forschungsaufgaben finanziert werden kann.

BERICHT über die MASSNAHMEN DES ARBEITSKREISES FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN im Zusammenhang mit der geschlechtergerechten Zusammensetzung der universitären Kollegialorgane

Personelle Zusammensetzung der Curriculumskommissionen für die Funktionsperiode 2010-2013

Die Zusammensetzung der Curriculumskommissionen aller Studienrichtungen der Montanuniversität (Tabelle 1) wurde hinsichtlich des Frauen- und Männeranteils, untergliedert in Haupt- und Ersatzmitglieder betrachtet und der prozentuelle Frauenanteil berechnet. Im Vergleich zur vorhergehenden Funktionsperiode ist der Frauenanteil in der Gruppe der Hauptmitglieder der Curriculumskommissionen von 16,6 % auf 19 % gestiegen.

Tabelle 1: Zusammensetzung der Curriculumskommissionen in der Funktionsperiode 2010 bis 2013

Curriculumskommission	Hauptmitglieder		%-Anteil	Ersatzmitglieder		%-Anteil
	Männer	Frauen	Frauen	Männer	Frauen	Frauen
Angewandte Geowissenschaften	8	4	33	10	2	17
Industrielle Energietechnik	10	2	17	7	5	42

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

24.03.2014

Industrieller Umweltschutz	8	4	33	11	1	8
Industrielogistik	8	4	33	12	0	0
Kunststofftechnik	11	1	8	9	3	25
Metallurgie	8	4	33	9	3	25
Montanmaschinenwesen	12	0	0	11	1	8
Petroleum Engineering	9	3	25	10	2	17
Rohstoffingenieurwesen	10	2	17	10	2	17
Werkstoffwissenschaft	7	2	22	8	1	11
Doktoratsstudium	9	3	25	7	1	13
Generic Management	4	0	0	2	1	33
International Mining Engineer	4	0	0	2	1	33
NATM Engineering	4	0	0	3	0	0
Produktentwicklung	4	0	0	3	0	0
Qualitätssicherung im chemischen Labor	3	1	25	3	0	0
Sprengingenieurwesen	4	0	0	2	1	33
Recycling	3	1	25	3	0	0
Ressourcenmanagement u. Verwertungstechnik	4	0	0	2	0	0
Werkstoffübergreifender Leichtbau	4	0	0	2	0	0
gesamt	134	31	19	126	24	16

Personelle Zusammensetzung der Habilitationskommissionen

Im betrachteten Zeitraum fanden fünf Habilitationsverfahren statt, mit der Erteilung von Lehrbefugnissen in den Fachbereichen Automatisierungstechnik, Metallurgie und Nichteisenmetalle, Physikalische Chemie und Materialphysik. Im Jahr 2013 konnten zwei Frauen die Lehrbefugnis erlangen. Hinsichtlich der personellen Zusammensetzung der Habilitationskommissionen nach

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

vertretenen Kurien betrug das Verhältnis der Professor/innenkurie zu jenen des Mittelbaus und der Studierenden 5:2:2. Ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter konnte in zwei Kommissionen im Bereich der Mittelbauvertretung und der Studierenden erreicht werden, wobei der Frauenanteil bezogen auf die gesamte Kommission jeweils 22 % betrug. Dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wurde dargelegt, dass ausreichend qualifizierte Frauen nicht in entsprechendem Maß zur Verfügung standen um die gesetzliche Frauenquote zu erreichen. Der Arbeitskreis hat auf die Einrede der unrichtigen Zusammensetzung der Habilitationskommissionen verzichtet.

Personelle Zusammensetzung der Berufungskommissionen

Im Jahr 2013 wurden drei Berufungskommissionen für folgende Fachgebiete eingesetzt: Konstruieren in Kunst- und Verbundstoffen, Materialphysik und Angewandte Geowissenschaften. Das Verhältnis der Kurie der Professoren/innen zu jenen der Mittelbauvertretung und den Studierenden betrug 6:2:2. Dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wurde dargelegt, dass für eine geschlechtergerechte Zusammensetzung der Berufungskommissionen in den speziellen Fachgebieten keine ausreichende Anzahl an qualifizierten Frauen zur Verfügung stand. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen verzichtete auf eine Einrede gemäß § 42 UG. Hinsichtlich der Kurie der Professoren/innen wird auch in den nächsten Jahren die 40 % - Frauenquote sehr schwierig erfüllbar sein. Seitens der Mittelbauvertretung und der Studierenden besteht die Möglichkeit den Frauenanteil in den Berufungskommissionen zu erhöhen. Künftig sollen Frauen verstärkt für ein Mitwirken in den Berufungskommissionen motiviert werden. Weiters werden die Lehrstuhlleiter aufgefordert bei der Zusammensetzung der Kommissionen auf ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter zu achten.

Leitungsorgane der Montanuniversität

Der Universitätsrat erfüllt die geforderte Frauenquote von 40 %. Das Rektorat hat eine Frauenquote von 33 %. Im Senat betrug der Frauenanteil unter den Hauptmitgliedern rund 19 % (Senatsperiode mit Beginn 1.10.2013).

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Alle Hauptmitglieder des Arbeitskreises sind weiblich, somit erfüllt der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen die geforderte Frauenquote von 40 %.

Stand der Umsetzung der Frauenquote im wissenschaftlichen Bereich und in Kollegialorganen

Die Umsetzung der 40 % - Frauenquote bildet an der Montanuniversität eine wichtige Thematik hinsichtlich der Zusammensetzung aller Kollegialorgane. Die Universitätsleitung, alle

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

24.03.2014

Organisationseinheiten und der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen bemühen sich diese gesetzliche Vorgabe zu erfüllen.

Zu beachten gilt, dass jedoch nur rund ein Viertel der Stellen des wissenschaftlichen Personals im Jahr 2013 mit Frauen besetzt war und es nur eine berufene Professorin an der Montanuniversität gab und gibt. Die Erreichung der 40 % - Frauenquote ist daher unter der derzeitigen personellen Zusammensetzung des wissenschaftlichen Universitätspersonals nicht möglich, da ansonsten sowohl die Mittelbauvertretung als auch die Vertretung der Studierenden zur Gänze von Frauen übernommen werden müsste. Erfreulicherweise steigt der Frauenanteil unter den Wissenschaftlerinnen und es ist auch eine merkliche Annäherung an die 40 % - Frauenquote im Bereich der assoziierten Professor/innen in den nächsten Jahren möglich, wenn die Frauenförderungsinitiative des Rektorats (initiiert im Jahr 2009) zu einer entsprechenden Anzahl von Frauen in dieser Beschäftigungskategorie führt.

ANZAHL DER SITZUNGEN

Im Jahr 2013 wurden vom Universitätsrat

- die Abschlussitzung des alten Universitätsrates
- die Konstituierung des neuen Universitätsrates

und

- vier Sitzungen des neuen Universitätsrates

abgehalten.

AUFWANDSENTSCHÄDIGUNGEN

An Vergütungen für Mitglieder des Universitätsrates sind im Jahr 2013 angefallen: € 20.971,28

Mit vorzüglicher Hochachtung und Glück auf!

Landeshauptmann a.D. Waltraud Klasnic

Vorsitzende des Universitätsrates der Montanuniversität Leoben

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at



An das
Bundesministerium für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft
Minoritenplatz 5
1014 Wien

Leoben, 9.4.2015

Bericht des Universitätsrates der Montanuniversität Leoben über das Jahr 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Erfüllung der Berichtspflicht gem. § 21 Abs. 1 Z. 13 UG 2002 im Sinne des Schreibens mit GZ BMWF-23.021/0001-I/2a/2015, erlaubt sich der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben folgenden Bericht über das Jahr 2014 zu legen:

GESAMTZAHL DER SITZUNGEN

Im Jahr 2014 wurden vom Universitätsrat fünf Sitzungen abgehalten.

DARSTELLUNG DER THEMEN AUSGENOMMEN § 21 UG

Grundsätzlich ist anzumerken, dass der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben die Aufgaben des § 21 UG als abschließend aufgezählt ansieht und daher in der Regel davon Abstand nimmt andersgeartete Fragestellungen formell zu behandeln. Naturgemäß ergeben sich aus den umfassend wahrgenommenen Berichtslegungen des Rektorates aber durchaus Aspekte, die im Zuge der laufend erstatteten schriftlichen Berichte des Rektorates eingehender diskutiert werden.

Im Berichtszeitraum, der das zweite Jahr der dritten Leistungsvereinbarungsperiode umfasst, wurde die Umsetzung der in der Leistungsvereinbarung 2013-2015 vorgegebenen Schwerpunktsetzungen fortgeführt. Dies wird vom Universitätsrat als operative Aufgabe des Rektorates betrachtet, die nur bei Vorliegen von außergewöhnlichen Schwierigkeiten im Universitätsrat thematisiert werden sollte. Solche Schwierigkeiten lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

8.4.2015

Im Besonderen ist es dem Universitätsrat jedoch ein Anliegen, die im Jahr 2014 gesetzten Aktivitäten im Rahmen der Schwerpunktsetzung der Leistungsvereinbarung 2013-15 zu den Vorhaben „Zentrum am Berg“, „Internationalisierungsstrategie der Montanuniversität“ und „Neue Studien“ hervorzuheben.

Zentrum am Berg (ZaB)

Im Jahr 2014 wurden die technischen Planungsarbeiten (Trassierung, Geologie, Geotechnik, Vortriebsplanung) zum Zentrum am Berg so weit vorangetrieben, dass das Projekt nunmehr den Behörden für die Genehmigungen vorgelegt werden kann.

Ferner wurden die Gespräche mit potentiellen Nutzern des ZaB vertieft, um die Nutzungsanforderungen zu schärfen.

Im Jahr 2014 haben zahlreiche weiterführende Besprechungen mit den Geldgebern des ZaB stattgefunden, die im September 2014 zu einer positiven Entscheidung für das ZaB geführt haben.

Für die Studierenden des Masterstudiums „Mining and Tunnelling“ wurde das Curriculum fortgeschrieben und das Fach „Praxisorientiertes Arbeiten im Fachgebiet Geotechnik und Tunnelbau“ sowie eine „Projektarbeit“ als Wahlpflichtfach in den Studienplan aufgenommen. Damit einhergehend wurden umfangreiche Besprechungen und Befahrungen des Geländes im Zentrum am Berg mit Vertretern der Versicherung der Universität durchgeführt, deren Ergebnisse in den Pachtvertrag des Grundstückes für das ZAB eingeflossen sind, die neuerlich mit der VA Erzberg besprochen werden mussten. In diesem Zusammenhang wurden Sicherheitsüberlegungen insbesondere betreffend der gemeinsamen Nutzung von Straßen im Bergbaugelände als auch betreffend das Sprengmittellager im Bereich des Nordportals des ZAB mit der VA Erzberg angestellt und ein umfangreiches Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument ausgearbeitet.

Auf Basis der technischen Planung wurden organisatorische Überlegungen zum Bau und damit einhergehend zur Ausschreibung und Vergabe sowohl der Bau- als auch der Dienstleistungen für die Errichtung des ZaB angestellt.

Internationalisierungsstrategie der Montanuniversität – „KIC Raw MatTERS“

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie hat die Montanuniversität im Herbst 2012 gemeinsam mit Partnern aus weiteren Ländern die Initiative zur Beteiligung Österreichs an einer zukünftigen Wissens- und Innovationsgemeinschaft (Knowledge and Innovation Community –KIC - Raw Materials) ergriffen. Eine KIC besteht aus einem Konsortium von Industrie, Forschungsinstitutionen und Universitäten, welche die Bereiche Ausbildung, Forschung, und Industrialisierung im Rohstoffbereich in Form von Innovationsprojekten bearbeitet. Organisiert ist eine KIC wie ein Unternehmen mit einer Zentrale und dezentralen Clustern (Co-Location Centers).

Mit dem Zuschlag an das Konsortium "KIC Raw MatTERS" im Dezember 2014 hat das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) Österreich erstmals in eine schlagkräftige Knowledge and Innovation Community aufgenommen. Führend dabei ist auch die Montanuniversität Leoben, die dafür eine Rohstoffstrategie für Ost- und Südosteuropa entwickelte. Das Regional Innovation

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

Center (RIC) „Raw Materials“ wird im Rahmen der KIC in Leoben aufgebaut werden. Das RIC wird unter anderem Kooperationsaktivitäten mit in- und ausländischen Universitäten im Raw Materials Bereich abwickeln, Raw Materials Projekte im Rahmen der EU-Regionalförderung, der EU-Kohäsionspolitik sowie von Horizon 2020, FFG- und von bilateralen Raw Materials Ausschreibungen beantragen und bearbeiten.

Neue Studien

Mit 1.10.2014 wurden drei neue Studien gestartet. Das Bachelor- und Masterstudium „Recyclingtechnik“ sowie das Joint Master Degree Programme „International Master of Science in Advanced Mineral Resources Development“.

Im Bachelor- und Masterstudium „Recyclingtechnik“ befinden sich neben den 20 Anfängern zusätzlich etwa fünf Personen als Quereinsteiger anderer Studienrichtungen der Montanuniversität aber auch anderer Universitäten in den Lehrveranstaltungen. Die Rückmeldungen aus der Industrie hinsichtlich eines Studiums Recyclingtechnik sind sehr positiv, was sich vor allem in den Angeboten für Feriapraktika, Bachelor- und Masterarbeiten zeigt. Gleichzeitig besteht großes Interesse hinsichtlich der Absolvierung des Masterstudiums von Personen aus der Industrie, die bereits ein abgeschlossenes Studium besitzen. Dies beweist im verstärkten Maße die Bedeutung der Studienrichtung Recyclingtechnik, mit den gewählten Inhalten und Schwerpunkten entlang des Wertschöpfungskreislaufes, für die österreichischen Unternehmen.

Das viersemestrige, englischsprachige Joint Master Degree Programme „International Master of Science in Advanced Mineral Resources Development“ ist ein gemeinsamer Studiengang der Montanuniversität Leoben und der TU Bergakademie Freiberg in Deutschland im Bereich des Rohstoffingenieurwesens. Die Studierenden verbringen die ersten beiden Semester in Leoben und dann Freiberg, bevor sie an eine weitere ausländische Universität wechseln. Derzeit sind Partner des Programms die Nationale Bergbauuniversität Dnipropetrowsk (Ukraine) sowie die China University of Mining and Technology-Beijing. Im Wintersemester 2014 belegten 14 Personen das neue Masterstudium (Quelle MUonline).

Insgesamt verzeichnete die Montanuniversität im Wintersemester 2014 3783 Studierende, was eine Steigerung um rund 300 Studierende im Vergleich zum Jahr 2013 bedeutet.

Gebäudeausstattung

Als wichtigstes Projekt ist die Generalsanierung des Rittinger-Gebäudes zu nennen, das nun Platz für den Lehrstuhl für Fördertechnik sowie den Lehrstuhl für Umformtechnik bietet. Aus Sondermitteln des Bundes und aus Industriemitteln konnte mit der Planung zur Revitalisierung des Rabcewicz Gebäudes begonnen werden, nachdem das Haus in den letzten beiden Jahren einen Leerstand hatte.

Die Montanuniversität ist mit der Umsetzung des Arbeitnehmerinnenschutzes und der Arbeitssicherheit weit fortgeschritten und damit ist der gesetzeskonforme Zustand weitgehend hergestellt.

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

8.4.2015

Finanzielle und wirtschaftliche Situation der Universität

Das Wirtschaftsjahr 2014 hat sich für die Montanuniversität erfreulich dargestellt. Mit dem Globalbudget konnte sich die Montanuniversität gut entwickeln, ebenso hat sich der Drittmittelbereich besser als erwartet dargestellt. Ursprünglich wurde erwartet, dass aufgrund des mittlerweile über alle Projektbereiche angewandten Gemeinkostensatzes von 20 % das Drittmittelergebnis abfällt. Durch eine geschickte Veränderung in der Mittelherkunft konnte dem entgegen gewirkt werden. Insbesondere geht mittlerweile die Strategie des Rektorates voll auf, indem das Projektvolumen aus EU-Projekten über die Erwartungen gesteigert werden konnte. Im Jahr 2012 hat die Montanuniversität lediglich an zwei EU-Projekten als Partner teilgenommen. Ende 2014 war die Teilnahme an 27 EU-Projekten vertraglich abgesichert, dabei wirkte die Montanuniversität in 4 Projekten als Koordinatorin. Erfreulich ist eine überdurchschnittlich hohe Erfolgsquote in Bezug auf beantragte Projekte zu genehmigten Projekten. Das Rektorat wird auch hinkünftig auf eine Steigerung der internationalen Forschungsk Kooperationen hinwirken.

Die Montanuniversität konnte im Jahr 2014 eine außerordentliche Steigerung bei den Studienanfängern verzeichnen. Auch wenn die Grundlagenfächer damit vor große Herausforderungen gestellt sind, ist damit der Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. Mittlerweile trägt die Aufbauarbeit zur Rekrutierung internationaler Studierender Früchte. Einen erheblichen Beitrag zu der gesamthaft positiven Entwicklung hat die Kooperation mit der OMV beigetragen, die ihrerseits Werbeaktivitäten für Petroleum Engineering an der Montanuniversität gesetzt hat. Dies war Teil einer neu aufgesetzten Kooperation mit der OMV, die erhöhte Ausbildungskapazitäten, Veränderungen im Ausbildungssystem selbst und eine infrastrukturelle Erweiterung vorsieht.

Als besonders zukunftsträchtiges Konzept konnte im Jahr 2014 mit Hilfe von Bund und Land die Finanzierung des Vorhabens Zentrum am Berg sichergestellt werden. Der Beitrag des BMWFW in Höhe von EUR 5 Millionen über die Leistungsvereinbarung 2013-2015 war ein wesentlicher Impuls zur Mitfinanzierung durch das Land Steiermark und das BMVIT. Die Montanuniversität kann aus eigenen Ersparnissen einen Beitrag von EUR 6 Millionen beisteuern. Damit soll am Standort Eisenerz im Jahr 2015 mit der Errichtung einer international bedeutenden Core Facility begonnen werden.

Ein weiterer schöner Erfolg ist die Teilnahme der Montanuniversität an einem internationalen Konsortium, das den Zuschlag für ein KIC erhalten hat. Mit einem Regional Innovation Center ist damit die erste Teilnahme Österreichs an einem KIC gelungen.

BERICHT über die MASSNAHMEN DES ARBEITSKREISES FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN im Zusammenhang mit der geschlechtergerechten Zusammensetzung der universitären Kollegialorgane

Personelle Zusammensetzung der Curriculumskommissionen für die Funktionsperiode 2013-2016

Die Zusammensetzung der Curriculumskommissionen aller Studienrichtungen der Montanuniversität (Tabelle 1) wurde hinsichtlich des Frauen- und Männeranteils, untergliedert in Haupt- und Ersatz-

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

mitglieder betrachtet und der prozentuelle Frauenanteil berechnet. Im Vergleich zur vorhergehenden Funktionsperiode ist der Frauenanteil in der Gruppe der Hauptmitglieder der Curriculumskommissionen der ordentlichen Studien von 19 % auf 23 % gestiegen.

Tabelle 1: Zusammensetzung der Curriculumskommissionen in der Funktionsperiode 2013 bis 2016

Curriculumskommission	Hauptmitglieder							Ersatzmitglieder						
	Prof.		MB*		Stud.		% F	Prof.		MB*		Stud.		% F
Ordentliche Studien	M	F	M	F	M	F		M	F	M	F	M	F	
Angewandte Geowissenschaften	4	0	2	2	1	3	42	4	0	3	1	2	2	25
Industrielle Energietechnik	4	0	3	1	2	2	25	4	0	2	2	3	1	25
Ind. Umweltschutz, Entsorgungstechnik	4	0	3	1	1	3	33	4	0	3	1	3	1	17
Industrielogistik	4	0	2	2	1	3	42	4	0	3	1	3	1	17
Kunststofftechnik	4	0	3	1	2	2	25	4	0	3	1	4	0	8
Metallurgie	4	0	3	1	2	2	25	4	0	3	1	2	2	25
Montanmaschinenbau	4	0	4	0	3	1	8	4	0	3	1	3	1	17
Petroleum Engineering	4	0	2	2	4	0	17	3	0	2	2	4	0	18
Rohstoffingenieurwesen	4	0	4	0	3	1	8	4	0	3	1	3	1	17
Werkstoffwissenschaft	3	0	2	1	3	0	11	3	0	2	1	2	1	22
Doktoratsstudium	4	0	2	2	4	0	17	4	0	3	1	2	2	25
Universitätslehrgänge														
Advanced Drilling Engineering	2	0	1	0	1	0	0	1	0	0	1	1	0	33
Generic Management	2	0	1	0	1	0	0	1	0	1	0	1	0	0
International Mining Engineer	2	0	1	0	0	1	25	1	0	1	0	1	0	0
KorrosionsExpert	2	0	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0	1	33
NATM Engineering	2	0	1	0	1	0	0	1	0	1	0	1	0	0
Produktentwicklung	2	0	1	0	1	0	0	1	0	1	0	1	0	0
Qualitätssicherung i. chem. Labor	2	0	0	1	0	1	50	1	0	1	0	1	0	0
Recycling	2	0	1	0	0	1	25	1	0	1	0	1	0	0
Ressourcenmanag. u. Verwertungstechnik	2	0	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0	1	33
Rohstoffaufbereitung	2	0	1	0	1	0	0	1	0	1	0	1	0	0
Sprengtechnik	2	0	1	0	0	1	25	1	0	1	0	1	0	0
Werkstoffübergreifender Leichtbau	2	0	1	0	0	1	25	1	0	1	0	1	0	0

* MB (akademischer Mittelbau)

Personelle Zusammensetzung der Habilitationskommissionen 2014

Im betrachteten Zeitraum fanden drei Habilitationsverfahren statt mit der Erteilung von Lehrbefugnissen in den Fachbereichen Materialphysik, Allgemeiner Maschinenbau und Chemie. Die Lehrbefugnis wurde im Jahr 2014 für keine Frau erteilt. Hinsichtlich der personellen Zusammensetzung der Habilitationskommissionen nach vertretenen Kurien betrug das Verhältnis der

8.4.2015

ProfessorInnenkurie zu jenen des Mittelbaus und der Studierenden 5:2:2. Ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter konnte im Bereich der Mittelbauvertretung in drei Kommissionen erreicht werden. Weder bei den ProfessorInnen noch bei Studierenden waren Frauen in den Kommissionen vertreten. Der prozentuelle Frauenanteil bezogen auf die Gesamtzahl an Habilitationskommissionen beträgt 8 %. Dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wurde dargelegt, dass ausreichend qualifizierte Frauen nicht in entsprechendem Maß zur Verfügung standen um die gesetzliche Frauenquote zu erreichen. Der Arbeitskreis hat auf die Einrede der unrichtigen Zusammensetzung der Habilitationskommissionen verzichtet, weist jedoch darauf hin, dass im Bereich der Studierenden, wo die Möglichkeit besteht den Frauenanteil zu erfüllen, dieser in keiner Kommission Berücksichtigung fand.

Personelle Zusammensetzung der Berufungskommissionen

Im Jahr 2014 wurden drei Berufungskommissionen für folgende Fachgebiete eingesetzt: Angewandte Geophysik, Stahl-Design und Reservoir Engineering. Das Verhältnis der Kurie der ProfessorInnen zu jenen der Mittelbauvertretung und den Studierenden beträgt 6:2:2. In einer Berufungskommission enthielten die Kurien des akademischen Mittelbaus und der Studierenden ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter, wodurch ein Gesamtfrauenanteil von 20 % erreicht wurde. In den beiden anderen Kommissionen betrug der Frauenanteil 0 bzw. 10 %. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen verzichtete auf eine Einrede der unrichtigen Zusammensetzung gemäß § 42 des Universitätsgesetzes.

Leitungsorgane der Montanuniversität

Der Universitätsrat erfüllt die geforderte Frauenquote von 40 %. Das Rektorat hat eine Frauenquote von 33 %. Im Senat betrug der Frauenanteil unter den Hauptmitgliedern rund 19 % (Senatsperiode mit Beginn 1.10.2013).

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Alle Hauptmitglieder des Arbeitskreises sind weiblich, somit erfüllt der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen die geforderte Frauenquote von 40 %.

Stand der Umsetzung der Frauenquote im wissenschaftlichen Bereich und in Kollegialorganen

Die Umsetzung der 40 % - Frauenquote bildet an der Montanuniversität eine wichtige Thematik hinsichtlich der Zusammensetzung aller Kollegialorgane. Die Universitätsleitung, alle Organisationseinheiten und der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen bemühen sich diese gesetzliche Vorgabe zu erfüllen.

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at

Zu beachten gilt, dass jedoch nur rund ein Viertel der Stellen des wissenschaftlichen Personals im Jahr 2013 mit Frauen besetzt war und es nur eine berufene Professorin an der Montanuniversität gab und gibt. Die Erreichung der 40 % - Frauenquote ist daher unter der derzeitigen personellen Zusammensetzung des wissenschaftlichen Universitätspersonals nicht möglich, da ansonsten sowohl die Mittelbauvertretung als auch die Vertretung der Studierenden zur Gänze von Frauen übernommen werden müsste. Erfreulicherweise steigt der Frauenanteil unter den Wissenschaftlerinnen und es ist auch eine merkliche Annäherung an die 40 % - Frauenquote im Bereich der assoziierten Professor/innen in den nächsten Jahren möglich, wenn die Frauenförderungsinitiative des Rektorats (initiiert im Jahr 2009) zu einer entsprechenden Anzahl von Frauen in dieser Beschäftigungskategorie führt.

AUFWANDESENTSCHÄDIGUNGEN

An Vergütungen für Mitglieder des Universitätsrates sind im Jahr 2014 angefallen: € 18.477,72

Mit vorzüglicher Hochachtung und Glück auf!



Landeshauptmann a.D. Waltraud Klasnic

Vorsitzende des Universitätsrates der Montanuniversität Leoben

Der Universitätsrat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, Tel.: +43 3842 402-7201, Fax-DW: 7202, unirat@unileoben.ac.at